

# Natur- und Kulturerlebnisraum „Schusteracht“

## Die Landwirtschaft - Weizen

### Entstehung

Der heutige Saatweizen ging aus einer Kreuzung mehrerer Getreide- und Wildgrasarten hervor. Er gehört zur Familie der Gräser. Weizen kommt als Winter- und Sommerform vor.

Nach Gerste ist Weizen die zweitälteste Getreidekultur. Die ersten angebauten Weizenarten waren Einkorn und Emmer. Ihr Herkunftsgebiet ist der vordere Orient. Lange Zeit blieb der Anbau von Weizen hinter dem des Einkorn und Emmer zurück. Erst durch das im 11. Jahrhundert eingeführte Weizenbrot etablierte sich der Weizen.

### Ertragsanalyse Winterweizen

0,05	Gramm pro Korn
40-55	Körner pro Ähre
400-600	Ährentragende Halme pro m <sup>2</sup>
2-3	Triebe pro Pflanze
160-240	Pflanzen pro m <sup>2</sup>
720-820	Gramm Körner pro m <sup>2</sup>
72-82	dt pro ha



### Verwendung

Saatweizen spielt eine große Rolle als Futter- und Nahrungsmittel. Die angebauten Weizenarten und -sorten werden für Brotgetreide, für Graupen, Teigwaren, zur Stärkegewinnung sowie zur Bier- und Branntweinherstellung (Weißbier, Whisky) verwendet. Stärke nutzt man nicht nur für die Ernährung. Sie wird auch in der Papier- und Kleisterherstellung sowie in Kosmetika eingesetzt.

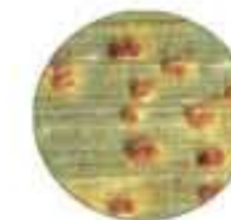
In Mühlen wird das Getreide zu Mehl verarbeitet, aus dem dann über 100 Brotsorten (allein in Deutschland) hergestellt werden.

Heute ist Weizen die am häufigsten angebaute Getreideart mit den höchsten Erträgen weltweit.

### Gegenspieler

Der Weizen wird von tierischen Schädlingen und Pilzkrankheiten befallen. Sie können mit Pflanzenschutzmitteln bekämpft werden, um den Ertrag zu sichern. Auch konkurrierende Unkräuter und -gräser lassen sich chemisch reduzieren. Gegen Schadpilze im Boden wird das Saatgut „gebeizt“, d.h. auf das Korn werden gesunderhaltende Wirkstoffe aufgebracht.

Pilzkrankheiten



Echter Mehltau, Septoria-Blattdürre, Braunrost

Tierische Schädlinge



Blattläuse, Gall- und Sattelmücken, Minierfliegen

Unkräuter/Ungräser



Ackerfuchsschwanz, Windhalm, Kamille

### Anbau von Weizen

Weizen ist heute die wichtigste Getreideart der Welt. Auf nährstoffreichen und tiefgründigen Böden bringt er die höchsten Erträge.

Winterweizen wird ab September bis Mitte Oktober ausgesät. Im Juni des darauffolgenden Jahres blüht der Weizen und wird dann im Juli-August geerntet.

Die Durchschnittserträge von Weizen liegen zwischen 70-80 dt/ha.

Sommerweizen wird im zeitigen Frühjahr gesät und erreicht, aufgrund der relativ kurzen Wachstumszeit, nicht die Erträge der Winterform. Daher ist der Sommerweizen in unserer Region von untergeordneter Bedeutung.



Die Schusteracht © ist ein Gemeinschaftsprojekt der Gemeinden Kühren, Lehmkuhlen, Pohnsdorf, Rastorf, Raisdorf, Schellhorn und Wahlstorf sowie der Stadt Preetz. Das Projekt wird mit Mitteln der Europäischen Union und des Landes Schleswig-Holstein gefördert.



Kontaktaufnahme:  
Schusteracht e.V. - Geschäftsstelle -  
Landhaus Schellhorn  
Am Berg \* 24211 Schellhorn \* Tel. 04342-86001

Informationen:  
www.schusteracht.de \* E-Mail: info@schusteracht.de

